

aber unterstützende Mitglieder seien, wie es Verkehrsminister Esser in Dinkelsbühl schon ausgeführt habe. Unterverbände müssen vom Sächsischen Verkehrsverband anerkannt sein, sonst haben sie zu verschwinden.

Der neue Vorstand, den der Vorsitzende berufen hat, besteht aus dem Abgeordneten der sächsischen Staatsregierung, Oberregierungsrat Dr. Proze, einem Abgeordneten der Landesstelle für Volksaufklärung und Propaganda, Propagandaleiter Salzmann, für die Reichsbahndirektion Dresden Reichsbahnoberrat Dr. Krobe, für die Sächsische Oberpostdirektion Oberpostdirektor Benediger. Die Großstädte Dresden, Leipzig, Chemnitz, Plauen und Zwickau sind vertreten durch Dr. Schumann, Dr. Leiske, Dr. Kilian, Vermessungsrat Fehre, Stadtdirektor Kamphausen. Ferner gehören dem Vorstand an Bürgermeister Krause für das Obererzgebirge, Oberstudiendirektor Grundmann für das übrige Erzgebirge, Karl Weise für das Vogtland, Lehrer Herold für das sächsische Oberland, Amtshauptmann v. Thümmel für die Sächsische Schweiz, Kaufmann Martin, Zittau, für die südliche Lausitz, Oberregierungsrat Dr. Paul für die sächsischen Bäder, Legationsrat von der Decken für die Gewerbevereine und Stadtrat Arras für die RWG.

Die Satzungen der Vereine werden darauf nachzuprüfen sein, ob sie den neuen Geist atmen. Aber allem stehe Gemeinnützigkeit vor Eigennutz. Der Verkehrsverein darf nicht zum Diener einzelner werden, sondern hat der Gesamtheit zu dienen. In Zukunft werden die Verkehrsvereinsversammlungen, ähnlich den Versammlungen der Fachschaften, Pflichtversammlungen sein. — Im Anschluß daran sprach Direktor Planitz über „Zeitfragen der Verkehrswerbung und Förderung“. Endlich sei es gelungen, den Reichsverband für den Fremdenverkehr zu schaffen. Die Reichsbahnzentrale werde in Zukunft die Werbung für das Ausland, der Bund deutscher Verkehrsverbände und Bäder die Inlandswerbung übernehmen. Man hat die Absicht, in Berlin eine Anlaufstelle für Gesamtdeutschland zu schaffen. Die Werbemittel müssen nach kaufmännischen Grundsätzen verwendet werden. Der Prospekt, das Primäre der Werbung, allein genüge nicht, es muß unterstützt werden durch Artikel, Anzeigen, Filme, Vorträge. Besonderer Wert ist auf die Preisbildung zu legen. Schlanderpreise sind zu vermeiden, doch muß sich die Preispolitik den heutigen Verhältnissen anpassen. Der Fremde will zuerst wissen: was kostet mich die Reise, daher ist den Pauschalurlauben und Pauschalreisen besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Nicht nur deshalb, weil sie den oben angeführten Gründen entgegenkommen, sondern auch, weil das Reisebüro durch den geringen Verdienst, der ihm zukommt, diese Reisen besonders propagieren wird. Das führt zu einer Intensivierung der Werbung. Jedes Gebiet hat sein besonderes Publikum und infolgedessen seine besondere Marktanalyse, die aufzustellen Pflicht jedes Verkehrsvereins ist. Der Sächsische Verkehrsverband wird die Werbung der Verkehrsvereine dadurch unterstützen, daß in Bälde ein Tonfilm über Sachsen erscheinen wird, der in engstem Einverständnis mit dem Werbeleiter der RGDV herausgebracht werden soll. Der Sächsische Verkehrsverband macht noch auf seine Lichtbildersammlung von 4000 Diapositiven aufmerksam, die allen Kreisen zur Verfügung stehen. Besonderer Wert ist auf die Zusammenarbeit von Industrie- und Verkehrsreklame zu legen.

In der Aussprache unterstrich Ministerialrat Barenthel diese Anregung, indem er auf den Wert des Garten- und Weinbaues in Sachsen für die Verkehrswerbung hinwies. In letzter Zeit mehren sich die Angebote von Firmen,

die neue Bücher oder Zeitschriften herausgeben und dazu Inzitate von Verkehrsvereinen erbitten. Minister Esser hat den Nachrichtendienst des Bundes Deutscher Verkehrsverbände und Bäder ermächtigt, die Mitglieder vor allen unzulänglichen Schriften und Zeitungen zu warnen, um die wenigen Mittel, die den Vereinen zur Verfügung stehen, nicht zu schmälern.

Zum Schluß wurden noch Fragen der Verkehrsdisziplin und der Autostraßen erörtert. Aber Tariffestungen allgemeiner Art wird noch verhandelt.

Im Anschluß an das Referat von Direktor Planitz sprach der Vorsitzende des Vereins der nationalen Reisebüros, Ortsgruppe Sachsen, Stadtrat Krüger (Dresden), über Beziehungen der Reisebüros zu den Verkehrsverbänden.

Nach der Sitzung gab der Verkehrsverein Baugen im Saal des Hotels „Krone“ einen Begrüßungsabend, der heimatische Kunst bot. Man hatte sich dazu verschrieben den Männergesangsverein Baugen, die Volksspielschar Großschönau, die Tanzgruppe Esser, den Heimatdichter Emil Eichhorn und die Standartenkapelle 103 mit Musikzugführer Stiebig. Der Saal war gut gefüllt, und die Teilnehmer der Tagung liebten einige Stunden in froher Gemeinschaft vereint.

Den Sonnabend-Verhandlungen folgte am Sonntag vormittag 10 Uhr eine Fest Sitzung, die vom Vorsitzenden, Oberbürgermeister Wörner (Plauen), mit einer Ansprache eröffnet wurde.

Wirtschaftsminister Lent überbrachte Grüße der sächsischen Staatsregierung und sicherte dem Sächsischen Verkehrsverband die Unterstützung und Förderung seitens der sächsischen Staatsregierung, insonderheit des Wirtschaftsministeriums, zu. In der Person des von der Staatsregierung als Vorsitzenden ernannten Oberbürgermeisters Wörner (Plauen) sah er die Gewähr für eine zielbewußte Weiterentwicklung des Sächsischen Verkehrsverbandes. Landespropagandaleiter Salzmann hob seinerseits die Bedeutung des Fremdenverkehrs für den Freistaat Sachsen hervor. Durch seine Exportindustrie sei Sachsen an sich schon das gegebene Reiseland. Es müßte intensiver daran gearbeitet werden, den Ausländerbesuch nach Sachsen zu verstärken. In dem jetzigen Staat, in dem Sauberkeit und Ordnung vorherrsche, sei die Vorbedingung für einen vermehrten Ausländerbesuch gegeben. — Der geschäftsführende Direktor des Bundes Deutscher Verkehrsverbände und Bäder überbrachte die Grüße des durch dringende Beschäftigung abgehaltenen Bundespräsidenten, des Staatsministers Esser. Er gab bekannt, daß die Reichsbahnhauptverwaltung verbilligte Rundreisefahrten für Ausländer sowie die langersehnte Winterurlaubskarte einführen würde. Seine Mitteilungen wurden mit Freude aufgenommen.

Den ersten Vortrag hielt Geh. Legationsrat Dr. Davidson vom Auswärtigen Amt Berlin. Für die Volkswirtschaft als Ganzes spiele der innerdeutsche Verkehr die weitaus größere Rolle. Es sei abwegig zu behaupten, daß er deshalb keinen Gewinn bringe, weil er die Kaufkraft nur verlagere, das gesamte Volkseinkommen und Volksvermögen weder vermehre noch verringere. Das ist schon deshalb unrichtig, weil gerade auf dem Gebiet des Fremdenverkehrs, durch Ausnutzung der billigsten, zumeist kostenlosen Gaben der Natur überhaupt erst neue wirtschaftliche Güter entstehen, Güter, die bis dahin keinen präsenten Wert besaßen. Aber den wirtschaftlichen Nutzen, der dem Staat und der Wirtschaft aus der Wiederherstellung der Arbeitskraft des Erholung und Genesung suchenden Reisenden erwächst, brauche kein Wort verloren zu werden. Größte Beachtung verdiene aber die Tatsache, daß der innerdeutsche Verkehr in unmittelbarer Wechselwirkung mit dem Aus-